Rede des Bürgermeisters Dirk Lukrafka
zu Preisverleihung des Literaturpreises
am Samstag, den 27. September 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Jury, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

verehrte Gäste,

es ist mir eine große Freude, Sie heute hier in unserer Bibliothek zur erstmaligen Verleihung des Literaturpreises der Stadt Velbert begrüßen zu dürfen.

Anlässlich unseres Stadtjubiläums haben wir diesen Literaturpreis ins Leben gerufen – unter dem schönen und zugleich sehr persönlichen Thema „Velbert – meine Stadt“.

Wir wollten erfahren, wie Bürgerinnen und Bürger Velbert erleben, welche Geschichten, Erinnerungen und Gedanken sie mit unserer Stadt verbinden.

Die Resonanz hat uns überwältigt: 31 Einsendungen erreichten die Bibliothek. Nach Prüfung der formalen Kriterien konnten 24 Texte am Wettbewerb teilnehmen – eine Zahl, die uns zeigt, wie groß die literarische Begeisterung in unserer Stadt ist.

Mein besonderer Dank gilt unserer hochkarätigen Jury, die sich der schwierigen Aufgabe gestellt hat, aus all den verschiedenen Einreichungen auszuwählen:

- Frau Dipl.-Bibl. Ulrike Motte, Abteilungsleitung Bibliothek Velbert
- Frau Ayoka Weber, Inhaberin der Buchhandlung Kape
- Frau Cathrin Brackmann, Moderatorin bei WDR 4
- Herr Ingo Roza, Buchhändler
- Herr Klaus Kahle, Redakteur der Lokalredaktion Velbert

Sie alle haben mit Fachkenntnis, mit literarischem Gespür und mit großem Engagement die eingereichten Texte gelesen, diskutiert und bewertet. Dafür danke ich Ihnen herzlich im Namen der Stadt Velbert.

Natürlich möchten wir die besten Beiträge heute nicht nur würdigen, sondern auch auszeichnen. Dafür stehen Preisgelder in Höhe von 500 Euro für den 1. Platz, 250 Euro für den 2. Platz und 125 Euro für den 3. Platz zur Verfügung. Sie sollen ein Zeichen der Anerkennung sein – aber vor allem Ausdruck unserer Wertschätzung für alle, die den Mut hatten, ihre Geschichten einzureichen.

Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht, aber am Ende konnten drei besonders eindrucksvolle Texte überzeugen:

Platz 3: „Alles relativ“ von Frau Pia Zöller – eine Geschichte über das Wiedersehen alter Schulfreunde.

Platz 2: „Schlüsselspuren“ von Herrn Stefan Scheidler – ein spannender Kriminaltext, der in Velbert spielt.

Platz 1: „Velbert ist meine Stadt“ von Frau Cibele Bender Raio – eine Geschichte über Zuwanderung aus Brasilien, familiäre Verbundenheit und die neue Heimat Velbert.

Diese Texte liegen nicht nur heute in gedruckter Form vor, sondern werden auch zeitnah auf der Website der Bibliothek veröffentlicht – sodass die ganze Stadt sie nachlesen und miterleben kann.

Meine Damen und Herren,

dieser Wettbewerb hat gezeigt, wie viele Menschen Velbert literarisch lebendig machen können. Ich hoffe sehr, dass dies nicht die letzte Preisverleihung dieser Art bleibt, sondern dass wir eine neue Tradition begründet haben.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine inspirierende Veranstaltung und übergebe das Wort an Frau Ulrike Motte, die Ihnen weitere Informationen zum Wettbewerb geben wird.

Vielen Dank!